



## Angioplastie (Ballondilatation, PTA)

---

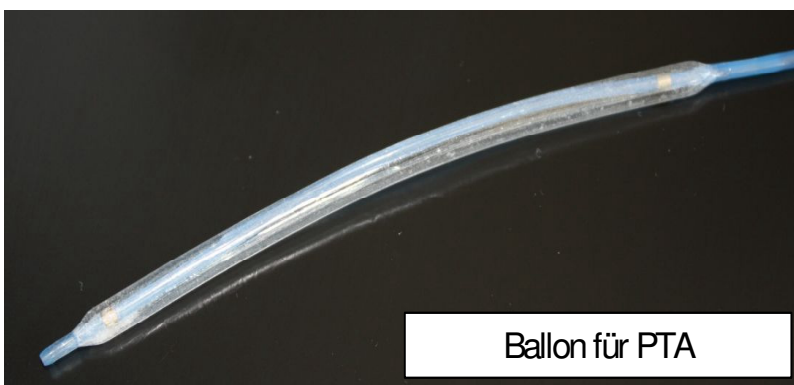
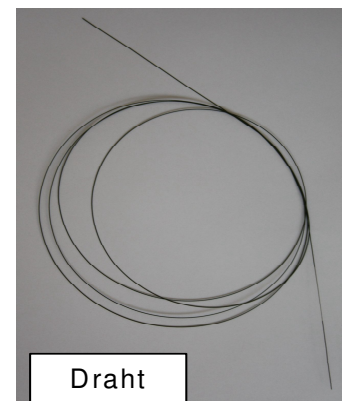
Die Ballonbehandlung, auch **perkutane transluminale Angioplastie** oder kurz PTA genannt, stellt eine Behandlungsform für Schlagadern, welche durch die Arterienverkalkungen verengt oder verschlossen sind, dar. Bei der Ballonbehandlung oder im folgenden PTA genannten Therapie können die Engstellen bzw. Verschlüsse mit einem in die Schlagader eingeführten Ballon aufgedehnt werden. Unter Umständen muss nach der Aufdehnung der Engstelle oder des Verschlusses zusätzlich die Schlagader mit einem Drahröhrchen – auch Stent genannt – gestützt werden.

### Ablauf des Eingriffes

---

Nach der Lagerung des Patienten auf dem Röntgentisch und nach Desinfektion der Leisten – in der Regel wird der Eingriff über die Leistenschlagader durchgeführt – wird die Leiste örtlich betäubt. Eine eigentliche Narkose wird nicht benötigt, der Patient ist während der ganzen Untersuchung wach und kann die Behandlung mitverfolgen.

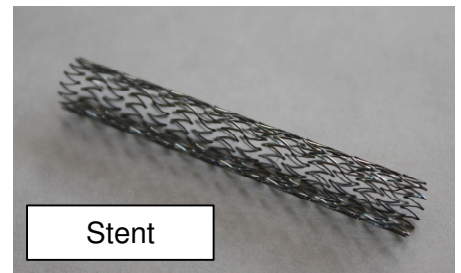
Mit einer Nadel kann der Arzt nun in der betäubten Leiste in die Leistenschlagader stechen, über diese Nadel wird dann ein ganz feiner Draht in die Schlagader eingeführt. Dieser Draht wird im weiteren durch die Engstellen oder durch den Verschluss vorgeschoben.



Anschliessend kann der Ballon über diesen Draht – welcher als Führung des Ballonkatheters dient – in den verengten oder verschlossenen Bereich platziert werden. Der Ballon kann dort aufgeblasen werden und dehnt somit die erkrankte Schlagader auf.



Unter Umständen muss nach der Ballonbehandlung der Schlagader zusätzlich ein kleines Drahröhrchen – Stent genannt – in der Schlagader abgesetzt werden, um die aufgedehnte Schlagader zu stützen.



Die beschriebenen einzelnen Schritte einer Ballonbehandlung werden unter Durchleuchtung durchgeführt, d.h. die Therapie kann auf einem Bildschirm kontrolliert und verfolgt werden. Damit die Schlagadern sichtbar gemacht werden können, wird ein Kontrastmittel eingesetzt.

Nach dem Eingriff muss die Einstichstelle wieder verschlossen werden. Dies wird zumeist mit einem Druckverband erreicht. Manchmal kann auch ein spezielles Verschlussystem, welches das durch die Behandlung entstandene kleine Loch in der Schlagader abdichtet – eingesetzt werden.

